



Strand.Blick

Eine Information des SPD-Ortsvereins Strande

Ausgabe Nr. 4, April 2023

Gemeinsam Strande gestalten

Liebe Strander Bürgerinnen und Bürger,

unsere Gemeinde Strande ist vieles: Wohnort, Naherholungsgebiet, Arbeitsplatz, Tourismusziel und vor allem: Heimat.

Uns alle als Strander Bürgerinnen und Bürger verbindet dabei der Wille, unseren Ort nach den eigenen Vorstellungen weiterzuentwickeln. Das verstehen wir als Stärke!

Daher möchten wir weiterhin Anlässe schaffen, um ins Gespräch zu kommen und für die Gemeinde die bestmöglichen Entscheidungen zu finden. Nehmen Sie gerne jederzeit zu uns Kontakt auf!

Die Strander SPD hat sich bei ihrer Zukunftsvision für Strande an Werten orientiert, die das Dorf nach-



SPD

haltig, umweltverträglich und sozial ausgeglichen aufstellen sollen. Im Mittelpunkt steht für uns daher die Sicherung der Infrastruktur, die Aktivierung des Dorflebens, die behutsame Weiterentwicklung des Tourismus und die Förderung des Ehrenamts in all seinen Facetten.

Was wir genau darunter verstehen, finden Sie auf den nächsten Seiten. Darüber hinaus stellen wir die Themen Kreiswahl und Kommunalwahl vor und freuen uns, Ihnen ein Interview mit unserem **Kreistagskandidaten Helge Kohrt** liefern zu können.

Des Weiteren stellen wir Ihnen kurz unsere Kandidatinnen und Kandidaten vor und fragen den **SPD-Spitzenkandidaten, Sönke Strand**, was ihm besonders am Herzen liegt.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen Ihr SPD-Ortsverein Strande

SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Am 14. Mai
SPD für Strande
wählen!

2



Unsere Schwerpunkte für die kommenden fünf Jahre:

Leben und Wohnen

Die Gemeinde Strande sieht sich mit demographischen Entwicklungen konfrontiert, die das Dorfleben in der Gemeinde und damit verbundene infrastrukturelle Institutionen, wie KiTa und Schule, gefährden. Die stark rückläufigen Zahlen ortsansässiger Kinder stellen die Eigenständigkeit von Kindergarten & Grundschule in Frage. Das Szenario einer Angliederung an die Grundschule Dänischenhagen wird realistischer.

Die Freiwillige Feuerwehr wird immer wieder mit Personalproblemen konfrontiert. Eine notwendige

Folge wären Pflichtmitgliedschaften und Zwangsabgaben, um die Sicherheit des Ortes zu gewährleisten.

Ferner lassen die stark anziehenden Preise für Wohneigentum besonders in der Gemeinde Strande eine Entwicklung zu Tage treten, die häufig als „Syltisierung“ bezeichnet wird: die Verdrängung ortsansässiger Familien zugunsten von Investitionsanlagen mit Leerstandsfolge oder Ferienimmobilien für Ortsfremde. Die Auswirkungen solcher Tendenzen lassen sich ebenfalls an den rückläufigen Zahlen der übrigen ortsansässigen Vereine und politischen Parteien und somit dem Nachwuchs im Ehrenamt festmachen. Diesen Problemfeldern wollen wir begegnen, indem wir

- bevorzugt junge Familien ansiedeln
- seniorengerechtes Wohnen im Ort verwirklichen
- mit einem Bürgerhaus einen zentralen Ort schaffen, der kulturellen Veranstaltungen, Vereinen, dem Ehrenamt und der Gemeindevertretung eine Begegnungs- und Kommunikationsstätte bietet
- die Zweitwohnungssteuer für Ortsfremde anheben

3



Liebe Strander Bürgerinnen und Bürger,
Am 23.04.2023 um 11 Uhr veranstalten wir im
Clubhaus des KYC Strande eine Podiumsdiskussion
zum Thema

„KANN UNSER DORF ENERGIEAUTARK?“

mit

Thomas Losse-Müller, MdL SPD-Fraktionsvorsitz

Helge Kohrt, Bürgermeister Osdorf

Sönke Strand, Gemeindevertreter Strande

Prof. Dr. Brigitte Wotha, Professorin für
Raumplanung FH Kiel



Soziale Einrichtungen und Bildung für alle

Die Gemeinde unterhält Krippenplätze, einen Kindergarten und eine Grundschule. Diese Institutionen zu sichern und optimal für die Zukunft auszustellen, hat für uns absolute Priorität.

Ebenso möchten wir das bestehende kulturelle und sportliche Angebote durch Vereine weiter fördern. Unsere Ideen für diesen Bereich sind:

- die Grundschule erhalten und sanieren
- die Umgestaltung des Pausen-

hofs in enger Abstimmung mit der Schule

- Investitionen in die Strukturen des Kindergartens
- die Gemeinde Strande sollte wieder Teil der Volkshochschule im Verbund mit den Gemeinden Gettorf, Dänischenhagen und Schwedeneck sein, um vor Ort Weiterbildungsmöglichkeiten zu schaffen und den Strander Bürgerinnen und Bürgern mehr Teilhabe zukommen zu lassen. Zudem verbindet es die umliegenden Gemeinden miteinander und lässt Kontakte über die Gemeindegrenzen hinaus entstehen

4

Mobilität und Verkehr

Wir haben verschiedene Verkehrsknotenpunkte ausgemacht, deren Umgestaltung ruhigeren Verkehr, ein geringeres Unfallrisiko und eine Klarheit der Vorfahrtsregeln mit sich bringt. Darüber hinaus wollen wir ein Umsteigen vom Auto auf das Rad und den ÖPNV erleichtern. Deshalb wollen wir:

- das Radwegenetz zwischen der Strander Ortsmitte und den umliegenden Ortsteilen Rabendorf, Freidorf und Marien-

felde ausbauen und besser beschildern

- mehr Fahrradparkplätze schaffen
- die Errichtung eines Kreisverkehrs an der Dorfeinfahrt Strandstraße, der für mehr Sicherheit sorgt und den Durchgangsverkehr auf der Fördestraße zusätzlich bremst (inkl. Lärmreduzierung)
- einen niedrigschwelligen Kreisverkehr an der Kreuzung Dorfstraße/Dänischenhagener Straße

- den Großparkplatz am Ortseingang durch Leihfahrräder, E-Ladesäulen und Carsharing-Modelle ergänzen und eine Überdachung von Parkplätzen mit Solarpanelen realisieren
- Anreize schaffen, um den öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV) zu stärken
- die Installation einer Mitfahrbank an der Dorfausfahrt der Dänischenhagener Straße

Nachhaltiger Tourismus

Ungezügelter Tourismus überschreitet vielerorts die Grenzen dessen, was die Menschen im Reiseziel mit den Gästen zu teilen in der Lage sind. Auch Reisende möchten sicher sein, dass ihr Aufenthalt nicht zu einer Belastung für Natur und Umwelt wird. Deshalb ist es uns ein Anliegen auf einen nachhaltigen und sozial verträglichen Tourismus zu setzen. Dazu wollen wir die folgenden Ideen umsetzen:

- der Tourismus soll ein nachhaltiges Leitbild erhalten, das den Beteiligten Orientierung
- gibt und das Profil des Ortes als Erholungsort schärft
- das Thema maritime Nachhaltigkeit für Gäste und Einheimische erlebbar machen (Natur erleben, Kinderforschungsstation, Werft und Fischerei als Geschichte des Dorfes)
- regionale Küche fördern
- es sollen entlang des Dorfes (historische) Themenpfade entstehen, die die Geschichte des Dorfes aufgreifen
- mehr öffentliche Toiletten vorhalten (z.B. Komposttoiletten an den Parkplätzen zur Bülker Huk)
- eine naturverträgliche Lösung für Wohnmobile finden

5

Förderung des Ehrenamts

Strander Institutionen und Vereinen muss noch mehr Raum und Unter-

stützung gegeben werden, um in der Gemeinde sichtbar zu werden. Unsere Ideen dazu:

- das Promenadenfest soll um einen Marktplatz des Ehrenamts

erweitert werden, auf dem sich Vereine und Institutionen des Dorfes präsentieren können

- Erstellen eines Flyers, der eine Übersicht über alle Vereine und Mitmachmöglichkeiten bietet und diesen als Postwurfsen-

dung den Haushalten zustellen

- aktive Mitglieder der Strander Feuerwehr sollen sowohl bei der Vergabe von Strandkorbstellplätzen als auch von Liegeplätzen im Hafen bevorzugt werden

Gewerbe und Wirtschaft

Strande ist nicht zuletzt auch ein Arbeitsort. Deshalb muss die Gemeinde sich den Veränderungen der Arbeitswelt stellen.

Dafür wollen wir:

- Co-Working-Spaces ermöglichen
- die Tourismusabgabe zielgerichtet erheben
- diejenigen, die nicht vom Tourismus profitieren, sollen nicht belastet werden
- eine Errichtung einer Pflegestation im Ort fördern

Umwelt und Energie

Klimawandel und Energiewende erfordern regionale Lösungen, die wir mit den folgenden Ideen umsetzen möchten:

- ein Leitbild für nachhaltige Energiesysteme in Strande erstellen (z.B. das Schaffen eines lokalen Strom- oder Wärmenetz)
- Nutzung von gemeindeeigenen Flächen für Solarenergie und/

oder Geothermie (z.B. durch Solarpanele auf dem Großparkplatz)

- Förderung der Mitgliedschaft der Gemeinde in der Energieagentur des Kreises Rendsburg-Eckernförde
- die Einrichtung eines einheitlichen Pfandsystems für Strande unterstützen
- ein umwelt- und sicherheitsverträgliches Beleuchtungskonzept entwickeln

6

Infos für ErstwählerInnen

Meine Gemeinde – wie funktioniert Politik vor Ort?

Gemeinden haben laut Grundgesetz das Recht „alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln“ (Art. 28 Abs. 2 GG).

Die Kommunalpolitik eröffnet somit die Chance, etwas in der Gemeinde zu gestalten und ggf. zu verändern.

Dazu stellen die örtlichen Parteien oder Wählergruppen Listen mit Kandidatinnen und Kandidaten auf. Diese können dann gewählt werden und ihre Ideen in der Gemeindevertretung einbringen und mit Mehrheiten durchsetzen. In Strande hat jede Wählerin und jeder Wähler so viele Stimmen wie unmittel-

bare Vertreterinnen und Vertreter zu wählen sind. In Strande sind es also 7 Stimmen. Pro Bewerberin oder Bewerber darf aber nur eine Stimme abgegeben werden. Ein „Häufeln“ mehrerer Stimmen auf eine Bewerberin oder einen Bewerber (Kumulieren) ist nicht zulässig. Es ist jedoch statthaft, die möglichen Stimmen auf Bewerberinnen und Bewerber verschiedener Wahlvorschläge zu verteilen (Panaschieren). Wahlberechtigt ist, wer EU-Bürger ist, das 16. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens sechs Wochen in Schleswig-Holstein wohnt. Die Amtsdauer der Gemeinde- und Kreisvertretungen beträgt 5 Jahre.

Und nun viel Spaß beim Wählen!

7



Ein Interview mit unserem Strander Spitzenkandidaten Sönke Strand



8 *Frage:* Hallo Sönke. Warum möchtest du dich auch weiterhin politisch für unser Dorf stark machen?

Sönke Strand: In den vergangenen Jahren konnte ich als Gemeindevertreter in den verschiedenen Gremien der Gemeinde viel bewegen und es macht mir Freude, mit den Menschen im Gespräch zu sein und Impulse aufzunehmen. Häufig nehme ich diese zum Anlass, um Veränderungen herbeizuführen und Fehlentwicklungen entgegen zu wirken. Zudem scheue ich den Diskurs nicht – meine Mitstreiter kennen mich als leidenschaftlich, aber an der Sache orientierten Verfechter der eigenen Meinung.

Meine persönlichen Verbindungen zu verschiedenen Einrichtungen im

Ort (u.a. Kindergarten, SC Strande, Freiwillige Feuerwehr usw.) helfen mir dabei, verschiedene Perspektiven aufzunehmen und mein Sachverstand am Gemeinwohl zu orientieren, ohne dabei einer ideologischen Idee zu verfallen.

Frage: Was liegt dir bei dieser Wahl besonders am Herzen?

Sönke Strand: Seit meiner Jugend engagiere ich mich ehrenamtlich für sozialdemokratische Inhalte. Nicht zuletzt konnte ich durch meine Tätigkeit als Studiendirektor an einer Kieler Schule feststellen, welchen Stellenwert ein gutes Miteinander in unserer Gesellschaft haben muss, um Chancengerechtigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu sichern. Im Ehrenamt vor Ort bedeutet das: Infrastruktur wie Schule, Kindergarten und Feuerwehr sichern, Dorfleben fördern, Familien und Ältere schützen, Nachhaltigkeit mitdenken und Möglichkeiten für politische Beteiligung vor Ort schaffen. Mit meinem Engagement möchte ich dazu beitragen, dass diese Ziele langfristig umgesetzt werden können und somit unserer Gesellschaft zugutekommen.

Ein Interview mit unserem Kreistagskandidaten Helge Kohrt, Bürgermeister Osdorf

Frage: Hallo Helge. Du bist der SPD-Kreistagskandidat für den Wahlkreis 20. Kannst du uns kurz erklären wie es dazu kam?

Helge Kohrt: Mein Antrieb ist es durch meinen Einsatz, das Leben der Menschen hier vor Ort zu verbessern. Das ist mir in den vergangenen fünf Jahren in meiner Zeit als Bürgermeister in Osdorf gut gelungen. Ich möchte meine Erfahrung nun auch im Kreistag einbringen für unseren schönen Dänischen Wohld. Der Wahlkreis umfasst die Gemeinden Dänischenhagen, Noer, Osdorf, Schwedeneck und Strande.

Frage: Glaubst du, deine Erfahrung als Bürgermeister der Gemeinde Osdorf wird dir helfen?

Helge Kohrt: Ja – als Bürgermeister konnte ich Begegnungen und Gespräche mit den Menschen in praktische Politik umsetzen und Bürgerbeteiligung fördern. Und ich kenne mich gut in politischen Strukturen und ehrenamtlichem Engagement aus.

Frage: Gibt es weitere inhaltliche Schwerpunkte, die dir wichtig sind?

Helge Kohrt: Ja, ich werde mich dafür

einsetzen, dass Vereine auch weiterhin ihre wertvolle Arbeit machen können. Ihr Einsatz ist nicht nur für meinen Wahlkreis, sondern für unsere ganze Gesellschaft unverzichtbar und wertvoll. Ihre Arbeit hält eine Gemeinde zusammen, kann Leben retten, schafft einen kulturellen Mehrwert und noch vieles mehr. Darüber hinaus ist es hier wichtig, den ÖPVN an die Zeit anzupassen, sozialen Zusammenhalt in den Orten zu fördern und technischen Fortschritt schneller umzusetzen.

Frage: Was willst du für unseren Wahlkreis unbedingt erreichen?

Helge Kohrt: Nah am Wasser und nah an der Landeshauptstadt Kiel. Wir leben und arbeiten in einem hervorragenden Umfeld. Wir müssen aber aufpassen, dass der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum auch in Zukunft gedeckt sein wird. Gerade bei uns herrscht eine Konkurrenz zu Ferienwohnungen. Hier müssen wir aufpassen, dass die Waage gehalten wird: Flächenversiegelung, Wohnen, Bauen, Tourismus, Umwelt. Das alles muss sinnvoll in einen Einklang gebracht werden.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten:

Sönke Strand

ist Studiendirektor, Jg. 1982. Er setzt sich für die Belange von Familien, Kindern und älteren Menschen in Strande ein. Konkret möchte er Infrastruktur sichern, Begegnungen schaffen und das Verbindende zwischen den Strander Bürgerinnen und Bürgern wieder in den Fokus rücken. Als leidenschaftlicher Segler und Meeresangler weiß er zudem was es bedeutet, auch in stürmischen Zeiten einen klaren Blick und den Kopf oben zu behalten.



10

Simone Jumpertz

ist Einrichtungsleiterin, Jg. 1981. Sie hat in drei Fächern, u.a. Politologie, einen Universitätsabschluss und arbeitet seit mehreren Jahren im sozialen Bereich. Von daher ist es ihr wichtig soziale Belange in allen Formen mit zu berücksichtigen.



Prof. Brigitte Wotha

ist Professorin für Raumplanung an der FH Kiel, Jg. 1961. Seit 1999 hat sie ein Büro für Stadt- und Regionalentwicklung in Strande. Als Geografin engagiert sie sich für klimafreundliche und nachbarschaftliche Ortsentwicklung sowie für nachhaltige Mobilität und ortsverträglichen Tourismus. Ein weiteres Anliegen sind gut ausgebaute und ausgeschilderte Fuß- und Radwegenetze.



Thomas Behrenbruch

Jg. 1947 ist Landschaftsarchitekt. Nach 6-jähriger Tätigkeit in einem Architekturbüro folgten 34 Jahre im Grünflächenamt der Landeshauptstadt Kiel mit den Aufgaben Entwurf, Ausführungsplanung und Bauleitung. Er ist seit 20 Jahren als Gemeindevertreter in verschiedenen Ausschüssen vertreten und hat mit seinem Fachwissen mehrere Bauvorhaben in Strande begleitet. Sein Hauptanliegen ist die maßstäbliche Weiterentwicklung des Strander Ortsbildes und der Infrastruktur unter der Beteiligung der Strander Bürger.



Mathias Fiedler

ist Diplom-Ingenieur, Jg. 1965. Er ist selbständiger Maschinenbauingenieur. Nach dem Studium in Hannover und Tätigkeiten in Sachsen-Anhalt betreibt er seit 2010 ein Ingenieurbüro in Strande. Seine Arbeitsfelder sind Emissionsminderung in der Schifffahrt und Sondermaschinenbau. Seine Themenfelder sind die Weiterentwicklung der Energieinfrastruktur unserer Gemeinde und des Hafens.



11

Jörg Dunkel

ist Diplom-Betriebswirt, Jg. 1960. Als Projektleiter und Projektmanager wird er von seinen Kunden für komplexe Einführungen von Software oder Organisationsveränderungen gebucht. Er ist seit über 20 Jahren selbstständig und hat gemeinsam mit seiner Frau eine Unternehmensberatung in Strande. Als Diplom-Betriebswirt ist er der Ansprechpartner rund um Finanzen und Digitalisierung.





Margitta Dunkel

Jg. 1967 ist nach ihrer Ausbildung und Tätigkeit im gehobenen kirchlichen Verwaltungsdienst als Unternehmensberaterin mit dem Schwerpunkt Change Management und Kommunikation sowie als systemischer Coach tätig. Gemeinsam mit ihrem Mann hat sie eine Unternehmensberatung in Strande. Sie steht für den Bereich Bürgerbeteiligung und Kommunikation.



12

SPD Soziale
Politik für
Dich.

Am 14. Mai
SPD für Strande
wählen!

SPD

Impressum

SPD-Ortsverein Strande
Sönke Strand
Schäfergang 1a
24229 Strande

Simone Jumpertz
Gorch-Fock-Str. 14
24229 Strande

Kontakt über:

spd@spd-strande.de
www.spd-strande.de
facebook.com/spdStrande
instagram.com/SPDStrande